



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Johannes Veghe

Veghe, Johannes

Halle, 1883

Item ene collacie, wair mede men dat vuer der godliken leefte verkrighen
unde bewaren sal CXCVIII

urn:nbn:de:hbz:466:1-30717

synliken menschen pleghen to makene eyne gheestliken unde ghestorven menschen, nu den grunt eres herten beseten en hefft; unde so wert mens oick ghewair, dat de schonen sproke, de se van sick selven ghesproken hebn, nicht uth eyne beleveden unde wairachtighen grunde ghekomen en syn. Mer, susteren, wu 5 wij unsen willen unde begherten vryer unde ledigher holden van tijdliken dyngen nicht to hebn noch to ghebrukene sunder orloff unser oversten, wu wij eyne reyner consciencien bewaren unde wu wij oick vryer unde sekerer sollen ghevunden werden in den daghe des ordels. Dat uns dat allen mote ghescheen, des gunne 10 uns de vader unde etc.

2.

Ene collacie, war mede wij dat vuer der leefte godz verkrighen unde bewaren sollen, unde wu dat vele tribulacie dat vuer der leefte godz in uns nicht doden en sal.

Unse leve here, cristus ihesus ghebenedijt, verlene uns alto 15 male synen godliken vrede unde ghenade dorch dat verdenst synes hillighen, ghebenedijden lijdens unde dorch dat verdenst des hillighen mertelers unde paweses sunte clemens, wes hoctijd wij huden begaen, de dar de eerste pawes is ghewesen na sunte peter unser moder, der hilligher romeschen kerken, dar wij alle an 20 hoveden; want de hillighe romesche kerke is eyne hovet kerke al der hillighen cristenheit. Und hijr heft de hillighe clemens de eerste heerde unde pawes over ghewesen na sunte peter. Sunte clemens was alto wonderlike hillich und unbevleket van levne; he was oick to male sote unde gudertijren van worden; 25 want myt synen soten worden unde myt syner hilligher lere so heft he menyghen menschen bekeert to den hillighen cristenen gheloven overmydz medewerkynghe des hillighen gheestes und oick vermydz den vuer der godliken leefte, dat in synen herten bernende was. Want de hillighe vrent godz, sunte clemens, hadde 30 also groten vuer unde vlammen der godliken leefte in synen herten bernende, dat vele watere, dat synt vele tribulacie, vele druckes unde lydens, den brant nicht en konden lesschen. Wante men lest van em, dat he na vele tribulacien unde tormenten gheworpen waert in dat meer. Dat water mochte de zele van 35

den lichame scheiden und veryaghen, mer se konde den brant der leefte godes, de in syner zelen brande, nicht ghelesschen noch uth doen. O hillighe clemens! O hillighe pa- (199^a) wes! O hillighe merteler! so groten vuer unde vlammen der godliken leefte
 5 was in juwen herten bernende, dattet myt nynen dyngen, myt nynen tribulacien offte myt nynen tormenten, de juw van den wreden keyzers, den bosen tirannen, den duvelschen menschen an ghedaen worden, en konde ghelesschet offt uthghedaen werden! Also groten vuer unde vlamme der godliken leefte solde oick in
 10 unsen herten bernende wesen, dat se myt nyner bekorynge, myt nyner tribulacien, de uns ankomen mochte van en bynnen off van en buten, en solde ghelesschet offt uth ghedaen werden. Mer ick wil juw nu voert seggen unde leren dryerleye puntte van der leefte godz. Ton eersten: war mede wij se sollen verkrighen.
 15 Ton anderen: waer mede wij se sollen voden. Ton derden: wu wij se sollen waren, up dat dat kleyne vunkeken der godliken leefte, dat wij verkregghen hebn, nicht uth en ga off vermynret en werde, mer dattet van tijden to tijden al merer unde merer werde, up dattet to den lesten eyn vullenkomen vuer moghe
 20 werden. Mer wu men de leefte godz verkrighen sal, dar en is nijn noit juw vele van to seggene, want ick hope, dat hijr nymant en sy, he en sta io also, dat he lever dusent dode wolde sterven und angaen dan ienych dynck to done, dat teghen den willen godz is, offte oick ienych dynck to done, dat ene mochte scheiden
 25 van der leefte godz, dat syn doetlike sunde to done. Want doetlike sunde heiten dar umme doetlike sunde, want se den menschen scheiden van gode, de eyn leven der zelen is; want al de guden werke, de wij doen buten der leefte godz, dat is in doetliken sunden, de en helpen uns nicht myt allen. Dar umme
 30 secht sunte pauwel unde nomet dar sunderlynge veer merkelike puntte, dat grote werke der doghede syn. Ton eersten male, alz sunte bernhardus secht, so en kan men gode nynen leveren noch anghenemeren denst ghedoen dan zele to wynnen. Dar up secht sunte pauwel: Al weert dat ick also wijs unde wal gheleert weer,
 35 ia, dat ick spreke myt engelschen unde mensheliken tongen unde dat ick al de werlt bekeerde myt myner lerynge unde predikate und en hebbe ick nyne mynne, ten batet my to male nicht. Ton anderen male so en kan men gode nynen leveren denst ghedoen dan dat men almyssen gheve, want, alz thobias secht, de al-
 40 myssen doen af de sunde und vermynret dat veghevir. Dar up

secht sunte pauwel: Al weert dat al der werlde gud mijn weer
 unde dat ick dar mede doen mochte, wat dat ick wolde, unde
 dat ick dan al myn gud gheve umme godz willen in almyssen
 den armen, so dat ick nicht en behelde to myner noitdrufte, en
 hebbe ick nyne mynne, ten batet my to (199^b) male nicht. Ton 5
 derden male so isset eyne grote doghede, dat eyn mensehe synen
 licham kastye myt vastene, myt wakene unde myt anderer schwarer
 penytencie, alz wij lesen van sunte iohannes baptisten; want do
 he noch eyn jungelynck was, do ghenck he in de woistenye unde
 levede dar in groter abstinencien und in scharper penytencien; 10
 syne spijsen weren sprankelen unde wilt honyeh, unde syn kleet
 dat was eyne scharpe huet van kamele unde myt eynen reymen
 ghegordet umme sijn lijff. Mer wat secht sunte pauwel dar up?
 Al wert dat ick al de penytencie dede, de alle menschen iu ghe-
 daen hebn, hebbe ick nyne mynne, ten batet my to male nicht. 15
 Ton veerden male secht sunte pauwel voert: Al weert dat ick
 mynen licham over gheve to allen pijnen, alz dat ick my leite
 braden up den kalen alze laurencius unde vyncencius, en hebbe
 ick nyne mynne, ten batet myt nicht myt allen. Mer nu mochte
 iummant deneken offte seggen: Iek vole my alto kolt und alto 20
 unbegherich und ick en werde nicht ghewaer in my eyn kleyne
 vunekeken der godliken leefte, is dar ienych rait to, dat ick dat
 varken der godliken leefte mochte verkrighen? Dar up secht
 sunte iohannes in der personen cristi: Wultu de leve verkrighen,
 so pijn se di an myt to verghelden, want wij en konnen de 25
 leve nicht umme nicht verkrighen, mer wij moten se an gode
 verghelden unde wij moten dar oick wat umme gheven, dat unse
 sy. Wante we eyn dynck wil kopen, de mot dar wat umme
 gheven, dat sijn is, anders en kan he nicht verkrighen, dat sijn
 nicht en is. Nu mochte gij seggen: wat solle wij doch gode 30
 gheven, wij armen wormekens, dat unse sy? want hemel und
 eerde und allet dat dar ynne besloten is, dat is sijn, unde wij
 en hebben doch nicht, dar wij de leefte mede teghen em ver-
 ghelden moghen. Och here god, weert doch also, dat wij nicht
 eghens en hedden! mer leeder, wij hebn noch alto vele eghens 35
 gheldes, wij mochten willen, dat wij des nicht en hedden! Och,
 susterken, susterken, do up dyne tasschen unde dynen budel
 unde su dar in unde taste in dyne tasschen, dar hefstu noch alto
 vele quades gheldes ynne, dat alle koperne pennynges unde
 hellynges synt! Dat is: do up dyn herte und undersoke dyne 40

consciencie; besu se unde bekyke se wal, so salstu dar noch
 vynden vele valsches gheldes, dat syn dyne sunde, dyne unlyde-
 samheit unde dyne wansedicheit, dyn eghene wille, dyne synlike
 begheerte unde toneighinge, dyne vleeschlike lust unde ghenoechte
 5 unde mannyghe ander sunde unde ghebreke, de du in di vynden
 moghest. Undersoke unde doersu dyne consciencie seer nouwe,
 of du noch gicht in (200^a) di vyndest, dat du uth der werlde
 myt di ghebracht hefst, des du noch nicht ghereynyghet en hefst
 overmydz der bicht. Dit synt alle koperen verynge, de nicht
 10 vele en stoiten, unde desse synt dyn; want alle dat wij gudes
 hebn, dat hoert gode to, unde dat hebbe wij van gode untfangen,
 mer sunde unde ghebreke hebbe wij van uns selven, unde de
 synt unse eghen unde se synt propperlike unse. Dit quade,
 valsche gheld, dat unse sunde unde ghebreke syn, dat begheert
 15 god van uns, dat wij dat degher heel und al uth gheven, up dat
 he uns weder moghe gheven dat pure, lutterde gold, dat is syne
 godlike leefte. Want alz dat gold dat edelste unde kostelste
 metael is, so is oick de leefte de grottste unde meeste doghede.
 Dar umme wer dat alto unghევallighen mensehe, de sijn valsche
 20 gheld so leef hedde, dat he des nicht en wolde vertyen noch uth
 gheven vor dat edele golt der leefte; ghelijck of de mater queme
 to eyner suster unde straffede se und vermanede se waer anne
 unde seghede to er: suster, wu hebbe gij dit ghemaket unde
 waer umme hebbe gij dit ghedaen? unde se dan antworde unde
 25 seghede: ten is so nicht! ick en hebbe des nicht ghedaen, ten
 is myn schult nicht! Oeh here god, dit is al koperen unde quaet
 ghelt, dat nicht en doich unde nicht en stoitet!

Mer sal nu ton anderen male dat kleyne vunckeken der
 godliken leefte, dat wij verkregghen hebben, in uns wassen unde
 30 to nemen unde vermeert werden, so mote wij dat in uns voden
 unde waren overmydz stantaflicheit und eyner vurigher begherte,
 dat wij bi der doghede blyven, dat wij dar ynne wassen unde
 to nemen. Wante sunte Augustinus secht: Alz eyn boem eersten
 beghint to wassene, so hettet eyn boem, mer he en is nochtan
 35 rechte voert nicht vulwassen; mer van vuchticheit der eerden
 und van ghesuntheit der wortelen und van vuchticheit des
 sappes so wert de boem van tijden to tijden merer unde wasset
 so lange, dattet eyn vullenkomen boem wert. Noch wille wij
 voer nemen eyn ander ghelijcknyse: Want alz eyn kynd eersten
 40 gheboren wert, so hettet eyn mensehe, mer et is noch kleyne;

mer sal dat kynt wassen unde tonemen, so mot et eyn understant hebben: de moder mot em de borste gheven, se mot em eyn peppeken bereiden, so lange dattet ander spise konne eten und verduwen, dar et van wasse unde dyge to eyne vullenkomenen manne. Aldus mot oick dat kleyne vunckeken der godliken leefte, dat wij van gode untfangen hebn, in uns ghevodet unde vermeert werden overmydz mannygherleye offenyngeder doghede unde vermydz hillighen und vurighen begherten, myt eyne stantafte-(200^b)ghen vulheerden unde bybliven, so lange dat wij vullenkomen werden in der leefte godz. Want do wij in eyn gheestlick leven ghengen, do waert uns eyn kleyne vunckeken der godliken leefte ghegheven, mer ten was nochtan nijn vullenkomen vuer; want en hadde wij der leefte godz alreide nicht wat ghehat, nummermeer en hedde wi de werlt konnen hebn overgheven. Mer dit kleyne vunckeken, dat wij van den heren untfangen hebn, dat mot in uns ghevodet unde vermeert werden, so lange dattet eyn vullenkomen vuer werde. Moyses untfenek eyn ghebot van den heren, dat de bisschop unde de overste preester avendes unde morghens holt solden leggen in dat vuer, dat dar was up den altair, up dattet nicht uth en ghenge, mer altijd bernende bleve. Mer wair solle wij nu dit holt krighen, dat wij dar leggen up dat altair unses herten, dar wij dat vuer der leefte mede moghen bernende waren? Mer hoert, wat sunte bernhardus secht: O mensehe, ick wil di wysen eyne groten, wyden wolt, vul holtes unde bussche, dar du so vele holtes uth moghest halen alz du behovest in dyn vuer to leggene: dat is dat wij steidelike overdeneken de mannyghfoldighen waldait, de uns unse leve here bewiset hefft. Sunderlynge, secht he, wil ick di wysen eyne alto schonen, edelen, boem, dar du also vele holtes moghest aff houwen alz di ghenoghet, dat is de edele palmboem des hillighen cruce; dat is dat du dicke overdenekst dat lijden cristi, wu he umme dynen willen ghevangen unde gebunden waert, unde wu he ghegheiselt unde ghekronet waert unde wu he an dat cruce gheneghelt waert unde wu he oick ton lesten den doit starff an de cruce umme unsen willen. Et is wonder, dat wij nicht alto groten vuer der godliken leefte in unsen herten en boten, alz wij to rechte anseen und overdeneken dat lyden cristi, uth wat leefte unde medelijden he dat voer uns gheleden hefft. Wante dit holt des cruce, dat is dat lyden cristi, dat is alto gudes kopes, und et is wonder, dat wij nicht alto

heet und alto bernende en werden in der godliken leefte, alz wij uns wermen bi den vuer des lijdens cristi.

To den derden male so mote wij dat vuer der leefte waren, dat et nicht uth en ga, unde dat overmydz vijf puntten. Ton
 5 eersten overmydz steider ghedencknisse unses vrendes. Wante weert sake dat wij hedden eynen leven vrent in der stad off buten der stad unde wij em dan nummermeer nerghen vrentschap mede en bewiseden, noeh myt ghiffen off myt gaven offt oick ton mynnesten em eyn kleyne breveken to senden, so en solde de
 10 leve unde de vrentschap (201^a) nicht lange waren off staende blyven. Also isset oick myt unsen leven heren; wante wille wij leve und vrentschap myt em beholden, so mote wij se myt em waren unde wij moten oick dicke und vake ynnighe und vurighe begheerte to em senden, dar wij em unse leefte mede kundich
 15 doen. Unde wij moten oick vake up unsen leven heren dencken, unde des is uns van node noet, dat wij vake offte steides up gode dencken; wij spynnen, wij haspelen offte wat wij doen, dat en sal uns dar nicht an hinderen, wij en konnen dar umme wal up gode dencken. Want unse leve here secht to der mynnender
 20 zele: Drucke my in dyn herte alz men dat zeghel in dat was drucket. Sal men nu dat zeghel in dat was drucken, so dat dat zeghel unde dat was een werden, so mot men dat was eersten warm maken bi den vuer. Wat is dat anders ghesecht dan dat somyge menschen gheliken den harden ekenen bomen? wante
 25 se en werden to nyner ynnicheit unde vuricheit beweghet, want se so hart unde so unbegherich synt van herten to gode. Wat sollen desse lude, de aldus hart syn, anders doen alz dar in canticis stait, dar de mynnende zele secht: Mijne zele is ghesmolten unde weeck gheworden, also vro alz iek horde de stemme mynes ghemynned. Waer solle wij nu horen de stemme cristi?
 30 Och, gaet up den bereh van calvarien under de galghen des cruce unde hoert dar de stemme juwes brudegomes unde sunderlynge de seven worde, de he sprack an den cruce; wante ten mach nijn herte so hart wesen, dat mit andacht overdencket de
 35 seven worde, de unse leve here an den cruce sprack, et en werde dar wal van beweghet. Wat sprack he ton eersten male? O hemelsehe vader, verghif et en, want se en weten nicht, wat se doen! Och, dit was uns alto troistliken word! Oick sprack he uth groter, hertliker begheerten synes herten: My dorstet! Recht
 40 offt unse leve here seggen wolle: Leve susterken, iek byn umme

dynen willen ghegheiselt, myt dornen ghekronet unde ghecrucig-
 ghert; ick hebbe umme dynen willen alto vele spijtliker, hoenliker
 und verwijtliker worde gheleden: is dit nicht groot ghenoech
 noch krechtich ghenoech dyne zele mede to bemorven unde weeck
 to makene? su, my dorstet noch und ick byn bereit noch hondert 5
 dusentwerve meer umme di to lydene dan ick gheleden hebbe,
 to meest dat ick di mochte trecken to myner mynne. Want
 bonaventura secht: Dar umme wolde uns god so vele tekene der
 leve bewisen unde dar umme so wolde he ock so vele unde so
 grote dyngge vor uns lyden, hedde wij eynen guden blodes dropen 10
 in unsen herten wij soldens uns schamen, dat wij ene nicht we-
 (201^b) der umme leef en hedden. Merket, wu na den soten ihesus
 sijn lyden sy ghegaen! want he leet van den ghenen, de he so
 rechte leef hadde unde den he so vele gudes hadde ghedaen
 unde de he sunderlyngge uthferkoren hadde, dat em sijn lijden 15
 boven mate beswaerde unde wee dede. Dar umme mochte unse
 leve here wal seggen: O mijn suster unde myne bruet, du hefst
 mijn herte ghewundet! Nu sette my doch alz eyn teken up dyn
 herte myner leefte unde myner truwe to ghedencken! Recht oft
 unse leve here seggen wolde: Och susterken, ghiff my doch dyn 20
 herte! ghiff my doch dat alre kleyneste stuecken vlesches, dat
 du in dynen lyve hefst, dat is dyn herte, dat nouwe so groot en
 is, dat dar eyn lunyck sat van eten konne! Want unse leve
 here beghert alto seer van uns den tokeer unses herten to em;
 he beghert van uns, dat wij em unse herte heel und al gheven, 25
 sunder delen off sunder myddel. Unse leve here begheert, dat
 he unse herte heel und al besitten moghe. Alz wij dan ienyghe
 ydelheit in unse herte nemen off komen laten oft alz wij unse
 herte und unse begheerte bekummeren myt lust unde ghenoechte
 des vlesches, so beslute wij unsen leven heren buten unsen herten, 30
 dat he dar nyne stede in hebn en kan. Want also vake alz
 wij unse herte bekummeren myt leefte ienyghes creatuers, dar wij
 myt leefte, lust unde ghenoechte up rusten, so slute wij unsen
 leven heren de doer unses herten voer, dat he dar nicht in komen
 en kan; wante ihesus ghebenediet de is so edel unde so ver- 35
 weent, dat he in dat herte nicht rusten noch wonen en wil, dat
 myt ienygher leefte unde ghenoechte bekummert is, de to em
 nicht en drecht. Wij gheestliken lude, den nijne last noch uth-
 wendighe sorghe bevolen en is, wij sollen dar alto scarpe reke-
 nyngge van gheven moten, isset dat wij unse herte hijr unde dar 40

laten umme lopen umme lust unde ghenoechte des vlesches to
 sokene. Eyn gheestlick mensehe dat is so vele ghesproken alz
 eyn afgheseiden mensehe. Syn wij dan myt den lyve unde
 myt den habite afgheseiden van den wertliken menschen, so
 5 solle wij oick myt unsen herten unde myt unser begherten ghe-
 scheidē wesen van wertliken menschen und van al den dyngen.
 de wertlike menschen soken off begheren moghen. Want dat
 herte eynes gheestliken menschen dat sal ghelijck wesen den
 wyrokes vate, des men in der kerken plecht to brukene; want
 10 in dat wyrokes vat, des men in der kerken plecht to ghebrukene
 to der eer godz, dar en doit men nicht in dan dryerleye dyngē:
 Ton eersten so doit men dar as-(202^a)sehen in. Ton anderen
 so doit men dar vuer in. Ton derden so doet men dar wyrock
 in, de in den vuer ghebrant wert to der eeren godes. Aldus so
 15 en sal oick eyn gheestlick mensehe in dat vat synes herten nicht
 doen noch hebn dan dryerleye dyngē. Ton eersten male so solle
 wij in den vaten unses herten hebn asschen, dar bi betekent
 wert eyn gruntlick, wairachtich bekennen unses selves, unde wij
 sollen uns verkleyne unde veroitmodighen under gode und under
 20 allen menschen. Alz sunte pauwel secht in syner epistolen:
 Broders, veroitmodighet juw under de mechtighen off moghenden
 hand godz, up dat he juw in den daghe syner visitacie off to-
 kumpst verhoghen moghe. To den anderen male so solle wij in
 den vate unses herten hebben vuer, ia bernende kolen solle wij
 25 in unsen herten hebben; dat is so vele ghesecht: unse herte sal
 vervullet wesen myt der godliken leefte. Want de godlike leefte
 sal unse herte verfullen unde doer gaen, dat dar nyne ander
 leefte in komen en moghe unde dar oick nyne unpure leve der
 creaturen in komen en moghe off ienyghes dynges, dar dat vuer
 30 der godliken leefte mede uthghedaen mochte werden off dar et
 wat van mochte vermynret off ghelesschet werden. To den der-
 den male so solle wij in den vate unses herten wyrock hebn
 unde de sal in den vuer der leefte ghebrant werden: dat is wij
 sollen dicke unde vake hillighe und vurighe begherte hebben to
 35 gode; want de hillighen und vurighen begherten, de de mensehe
 heft to gode, de synt even to alz vurighe kluppele, dar de bose
 gheist so mede ghesmeten unde gheworpen wert, dat he den
 menschen myt syner bekorynge unde myt syner schalcheit nicht
 ghenaken en doer. Wante wu eyn mensehe ynnigher und vuri-
 40 gher begherten heft to gode unde wu en mensehe sijn herte

meer bekommert myt gode unde wu he synen herten neigher is, wu he myn to den sunden gheneighet is unde wu he oick meer machtes heft de sunde to latene unde to vertijgene. Want de hillighe lerer hugo secht: Under allen creaturen, de bekommert syn myt menschliker ydelheit so en is nicht grotters noch hoghers, 5 nicht edelers noch nicht werdighers noch nicht dat gode so ghelijck sy alz des menschen herte. Dar umme is dat de alre beste unde de alre saligheste medicijne in allen bekoryngen, in allen tribulacien in allen drucke unde lijdene, dat dat herte nicht veer en sy van unsen leven heren, mer dat en mensche sta in steider 10 und vullenkomener vereenighinge myt gode. Want eyn mensche, de vullenkomelike myt gode vereenyghet is unde de wal myt gode steit, de is dar altijd over ute der lust unde der ghenoechte des vlesches to stervene und oick heel und al in em to dodene und uth to done. (202^b) Ton anderen male secht unse leve here 15 to der mynnender zele: Sette my alz eyn teken up dynen arm. Bi den arme versteit men den arbeid, want myt den armen do wij al dat wij doen; dar umme secht he: Sette my alz eyn teken up dynen arm. Dat is dat wij bereit sollen wesen gude werke to done unde wij sollen eyn oitmodich ghevolen van uns 20 selven hebn unde sollen deneken: Leve here, ick en kan my so wal nicht gheven to godliker beschouwynge unde to inwendighen dyngen alz unse anderen susteren; konde ick nu dit werck doen, dattet juw behaehlick und angheneme wer unde der ghemeynheit orberlick, dat wolde ick alto gherne doen! Dar solde wij alto 25 vele anne verdeynen. Want wij solden uns altijd pijnen wat to done, dat wij hoppeden dat unsen vrende, dat is unsen leven heren, behaghen mochte. Wante wu moghe wij seggen, dat wij gode leef hebn, alz wij unsen susterken, dat dar is eyne brud godes und eyn tempel der hillighen drevoldicheit, ghijne 30 oitmodighe, mynlike, bedenstaffighe behulplicheit en bewisen off ton mynnesten er uth den weghe to gane? In solken menschen wer de leve alto kleyne, de so vele werdicheit unde leve nicht en hedde to synen medesusterken, dat he em uth den weghe ghenge offt en ienyghe bedenstafficheit to 35 bewisene.

Ton derden male sal de leefte starek wesen alz de doet. Want sunte Gregorius secht: De doet scheidet alle dynck: den vader van den kynde, dat wijf van eren manne, den vrent van synen vrende. Ghelijck alz de ghene pleghen to seggene, de sick 40

myt sunderlynger vrentschap to samende verbunden hebn: Uns en mach nymant scheiden, de doet en scheidde uns. De doet benymt den menschen syne varwe unde berovet em al syner synne und al de beweghinge syner lede. Al des ghelijkes dodet de
 5 leefte godz in den menschen alle synlike beweghinge des vlesches und alle quade toneighinge, de in den menschen syn, unde he gheit hen alz eyn doit mensehe, de nerghen up en achtet. Mer isset dat unse herte noch myt leefte an ienyeh dynek ghehechtet is, et sy wattet oick sy, ofte dat wij ienyghe sunderlynge vrent-
 10 schap hebn myt iummende, alz et wal plecht to ghevallene under gheestliken menschen in vergadderingen, dat de eyne suster myt der anderen wal wat sunderlynger vrentschap hefft, alz dat se gherne bi er is unde gherne myt er spreect und vake up er deneket und er dan dat bewiset myt worden, myt ghelate off
 15 myt ienygher uthwendiger tonynghe, dar se se mede to sick trecke unde begheert, dat se oick sunderlynge leefte myt er hebbe unde gherne bi er sy unde myt er spreke und vake up er deneke: de is boser und arger dan eyn deyf, want se stelt unsen leven heren dat herte erer suster, also dat he dar
 20 ny-(203^a)ne herberghe ynne hebn en mach, umme dattet myt er bekommert is. Dyt is sunderlynge und eernstlike to verhodene, dattet nicht en gheschee, want dar kumpt vele quades aff und vele hemeliker, verborghener sunde. Mer wij sollen eyne ghemeyne leve hebn to allen menschen, mer sunderlynge leefte
 25 to hebn to iummande dat boert uns gheestliken menschen myt groter eernsticheit to schuwen.

Ton veerden male so sal de leefte in uns wesen unghenadich unde wreet alz de helle; want de helle en spaert noch en untsuet nymande, mer se verslyndet und verteert allet dat gode
 30 myshaget. Des ghelijkes en solle wij umme leefte ofte vrentschap ienyghes menschen, dat sy oick we dattet sy, dat sy neve off nichte, de ghebreke (nicht) lyden und unberispet laten blyven. Und al is et dat dit sunderlynge den oversten anroert, so en sal nochtan de undersate nicht slap wesen de ghebreke to vermanen, mer
 35 he sal sijn beste doen myt mynliker vermanynghe in syner medesuster unde seggen: Leve suster, dit myshaget juwen brudegom, mochte gij, juw umme godz willen hij ynne betteren! Mer eyn juwelick sal in sick selven strenge unde hart wesen synes selves ghebreke seharplike to corrigeren unde nouwe to under-
 40 soken.

Ton vijften male solle wij gode leef hebn myt bewisynghe der werke und oick vermydz eynen guden exempele van uns to ghevene. Wante ghelijck dat eyne kerse offt eyne lampe verluchtet eyn heel godz hues offte kerken, aldus verluchtet oick dat susterken, dat vervullet is myt der leefte godes, myt erer 5 doghentliker wantlerynge unde guden exempele de helen vergadderynge, also dat al de ghene eres ghebetert werden, de myt er ummegaen. De hillighe vader franciscus de kastyede synen unnoselen, krancken licham myt vastene, inyt wakene unde myt seharper penytencien, nicht dat he des behovede — want he 10 hadde synen licham also underdaniel ghemaket, dat he der rede in nynen dyngen weder en stont — mer he dede dat umme anderen menschen eyn gud exempel to ghevene, want he oick seghede, dat he nicht seggen en dorste, dat he gode leef hadde, also lange alz he al de ummeweghe nicht en sochte, dar he 15 synen evenen menschen mede treeken mochte to der leefte godes. Alz wij dan nu dat vurken der leeft godz verkregghen, ghevodet unde bewaert hebn myt dessen vijf puntten, so en moghen vele watere, dat syn mannygherhande tribulacien, bekorynge, druck unde lyden, dat up uns komen mach, dat vurken der leefte godz 20 nicht in uns lesschen noch uth doen. Also groten vlamme der leefte was in den herten des soten, ghebenedijden ihesus brenende, dat se to vijf steden synes hillighen lichames uth barst, dat is to (203^b) den hillighen vijf wunden. Unse leve here de mote uns gunnen, dat wij moten komen to der vroude, de noch 25 oghe gheseen en hefft noch oer ghehoert en hefft, de ock noch nu in des menschen herte ghekomen en is, de unse leve here bereit heft den ghenen, de ene van allen herten leef hebn.

3.

Hijr beghinnen suverlike puntte, de uns somyghen heren in collacien ghesecht hebben. 30

Salich synt de ghene, de vervolghinge lijden umme de gherechticheit, wante se sollen ghetroistet werden. Och, we hefft dar nu bitterliker gheleden unde ghestreden dan de sote, ghebenedijde ihesus? Och, de sote ghebenedijde ihesus heft ghele —

den inwendich und uthwendich. Och, susterken, merke doch an, we he is, de dar voer di lydet; do to dyne uthwendighen oghen unde su an myt den inwendighen oghen! ansu, off du oick an den soten ihesus so vele vynden moghest, alz eyn puntte van 5 eyner natelen, dat nicht myt groter pijnlicheit, sericheit unde lijdelicheit vervullet en sy. Och, merke doch an syne edelheit, syne tederheit unde syne edele complexien, so machstu seen unde merken, wu na em sijn lijden sy ghegaen; wante wu en mensehe edeler under tederer is van complectien, wu em dat 10 lijden weer doet unde neigher gheit. Unde want dan de sote, ghenedijde ihesus so rechte edel unde teder was van complexien, so is et wal to vermodene, dat em van groter inwendigher und uthwendigher bangicheit, pijnlicheit, lijdelicheit unde sericheit dat blod sy ghesprungen uth synen ghebenedijden herten. O 15 edele herte, su doch den soten ihesus an myt openen, blodighen wunden, bevende unde weynende van groter kulde unde sericheit! Merke doch an syne ghestaltynsse, wu he toreten unde tosheoert was myt den gheiselen, dat de eyne wunde ghenek to der anderen! Und van groter inwendigher und uthwendigher 20 bangicheit so hefft de sote ihesus dar blodighe trane gheschreyet, und van groter sericheit so is em dat blod ghelopen uth synen oghen, oren, nesen unde munde. Och merket doch an, wu bange dat den soten ihesus was, alz he van der eyner stede to der anderen gheleidet waert, ghetoghen unde ghestot waert, wante 25 se em van groter raserye syne hillighen vote tobroken, totreden unde ghewundet hedden. Och, wu bange hefft den soten ihesus ghewesen umme sijn herte, wan he sick wende van der eyner stede up de anderen, want he over al towundet unde tosheoert was myt den gheiselen, dat he em nerghen ghewenden off keren 30 en konde, dat he en weynich verlichtnisse ghekregghen hadde! Dar umme mochte he wal spreken: O mijn suster, myne brud, myne duve, sette my doch alz en teken up dyn herte und arme (204^a) my na to volghene, want ick my dy doch so gheheel ghegheven hebbe voer di, dat nicht ghebleven en is in my, dat 35 nicht myt groter sericheit unde pijnlicheit vervullet en sy; wante myne zele heb ick stervende uth ghegheven voer di myt groter bangicheit unde pijnlicheit unde mijn herte heb ick myt den speer openen laten unde hebbe di dar uth ghescheneket mijn edele, dure blod. Dar umme sette my doch up dyn herte myner 40 bangicheit unde sericheit to ghedencken unde sette my oick up

dyne arme my in oitmodicheit und in versmanysse na to vol-
 ghene. Och, de sote, ghebenedijde ihesus en murmureerde nu
 van en bynnen noch van en buten noch en dachte nu eens, dat
 he des lijdens nicht verdeynt en hadde van rechter, groter
 leefte unde truwe, de he to synen uthferkornen hadde, noch he 5
 en keerde sijn angesichte nu eens van den ghenen, de em so
 rechte pijnlike, spijtlke unde so hoenlike und verwijtlke spre-
 ken. Och, de sote ihesus mynnede eyne juweliken van synen
 uthferkornen myt eyner unsprekeliker und unthdenckliker und
 inghetreckeder mynne und he voelde al de last unde sericheit, 10
 de eyne juwelick van synen uthferkornen solde lijden van be-
 ghinne der werlde to den ende, al de versmaden worde unde
 werke, unde he voelde oick al de bedrucknisse unde wemo-
 dieheit eres herten of wat up eyne juweliken van synen uthfer-
 kornen vallen mochte. Oick so ghevoelde he al de last, pijn 15
 unde swaricheit der sunde, de eyne juwelick van synen uthfer-
 kornen van beghinne der werlt ghedaen hadde unde noch to
 den ende doen solde; unde dar voer vuldede he synen hemel-
 sachen vader. O du susterken, we du oick bist unde waer du
 oick sittest, de alder bedruckedest und alre bedrovedest bist van 20
 herten, alz du ghelaten werdest van en bynnen und van en
 buten, so laet di doch ghedencken, dat den soten, ghebenedijden
 ihesus myt nyner weker beren up den rugge ghesmeten en
 waert; also di harde worde unde scharpe berispinge werden
 ghedaen van dynen oversten, dar du billike van ghetroistet sol- 25
 dest werden — want du allen anderen uthwendighen troist ver-
 smaet und overghegheven hefst — so merke doch an den soten,
 ghebenedijden ihesus in der alder oversten ghelatenheit, dar he
 ynne ghelaten waert van synen hemelschen vader, dat he em
 nu en weynich verlichtnisse off soticheit en hadde ghegheven in 30
 synen lydene. Wante god de vader en dorste de ghelatenheit
 an nyne creature waghien off besoken, de he an synen een-
 ghebornen sone besochte; want unsen leven heren waert in der
 tijd synes lydens van synen hemelschen vader untreckket alle
 hulpe unde bistant der godheit; und oick so untreckede em god 35
 de vader allen inwen- (204^b) dighen troist unde soticheit, dat nu
 merteler en gheschach; want vermydz den troiste unde soticheit,
 de de hillighen mertelers van en bynnen van gode untfangen
 hebn, so hebn se de pijn unde de tormente kleyne gheachtet,
 und erer een deel de pijn, de se leden, vor nicht gheachtet over- 40

mydz groten troiste und inwendigher soticheit, de se van gode
 untffengen. Mer god de vader, de untreckede synen eenyghen
 sone alle gracie und invloyen der soticheit unde leit ene allene
 staen in der weseliker mynne; unde de weselike mynne de be-
 5 helt he went an de galghen des crucees, unde do untreckede em
 oock god de vader de weselike mynne unde leit ene heel up sick
 selven staen, dat nu nijn creatuer van gode so verlaten en waert
 alz inse leve here van synen hemelschen vader ghelaten waert;
 und uth der ghelatenheit, dat unse leve here van synen hemel-
 10 schen vader ghelaten waert und van allen creaturen, dar uth
 sprack he dat veerde word an den cruce unde reip myt eyner
 luder unde schreyender stemme: Mijn god, mijn god, wu hefstu
 my ghelaten! Oick so willen de hillighen lerers seggen, dat
 unse leve here in der selven stunde blodighe trane weynede an
 15 den cruce; want nijne tunge en kans uth spreken noch nijn
 herte en kans uth dencken, in wat bangicheit unde ghelatenheit
 unse leve here henck an den cruce. Dar umme en is unsen
 leven heren nijn dynck so untfencklick van uns, dan dat wij
 arbeiden in untgeghenheit. Want unse leve here de waert in sy-
 20 nen lydene ghelaten van synen hemelschen vader und van allen
 creaturen, unde dat beswaerde em sijn liden so rechte seer; mer
 sijn ghebenedijde moder stont em allene so rechte trawelike bi
 myt medelijdene, mer se en konde em anders nyne hulpe doen,
 mer ton latesten is se ghekomen under dat cruce. Och, tovet
 25 dar en weynich unde merket doch an dat moderlike herte to den
 sone unde dat sonelike herte to der moder! Och, wu hefft
 ihesus ghewesen umme sijn herte, alz he syne leven moder vor
 em sach unde bekande den groten rouwen unde smertte, dar er
 moderlike herte mede doersneden unde doersteken was, dat er
 30 ghenck dor al er aderen unde senen. O edele zele, tove hijr
 eyn weynich unde merke, wu dat marien was umme er herte,
 do se horde ihesum myt heescher stemme spreken, schreyen
 unde ropen unde sterven! O maria, wu was di do, do du den
 doitstoit untffengest in dynen herten? Wij vynden gheschreven,
 35 dat de hillighe unde sote lerer bernhardinus secht: Do dat lyden
 cristi, des soten, ghebenedijden ihesus, anstaende was, do ghenck
 he myt synen iungeren uth der stad van iherusalem up den
 bereh oft in den garden van olyveten; und alz de sote, ghe-
 benedijde ihesus eyne platze wegges was ghegaen van synen
 40 iungeren unde (205^a) was dar gaen sitten up syne kne umme

synen hemelschen vader an to bedene, do was em ieghenwordich al sijn lyden; he bekande den eersten slach myt den lesten, den he ontfangen solde; he bekande und voersach oick eyne ytlike wunde, de he in der gheiselynge, in der kronynge und in der cruceghinghe solde ontfangen; he bekande oick eyne juwelike 5 smertte, eyne juwelike weute und eyne juwelike sericheit, de he van eyner yflicher wunden lijdende solde werden. Unde dat lijdē, dat den soten, ghebenedijden ihesus altijd teghenwordich was dat voerstont em myt so groter, unbegrijpliker greselicheit, anxte und verveernysse, dat he dar begunde to setteren unde to 10 bevēne, und alz berhardinus schrifft, klapperden em syne tande in synen munde unde de eyne tant stotte teghen den anderen, und van groten, unbegrijpliken anxte und verveernysse, de in em was, so leip em dat blod uth den eynen lede in dat ander, van den herten to den herten, unde dat bloet ylede al to den herten 15 unde wolde den herten to hulpe komen, dat in so groter noit und anxte was; und van groten anxte des lydēns, dat em anstaende was, so dranck sick dat bloet dor syne huet, vel und vleesch, dat de sote, ghebenedijde ihesus dar blodighe dropen began to swetene, der eyn deel so groet weren alse bickelstene; 20 unde van der vuchticheit und van der hette des blades, dat unse leve here swetede und van den groten anxte, de in em was, so domedet und rokede boven unsen leven heren, off he in eynen gloyenden ovēne gheseten hadde; unde de verveernysse, de in em was van den lydēne, dat em anstaende unde tokomende 25 was, de dranck sick doer al syne nature unde doer al syne lede, und van groten, unbegrijpliken anxte und verveernysse so begunde he so seer to bevēne, dat he to den lesten nicht sitten en konde up synen kneen, mer he leghede sick crucewijs dale up de eerden unde gaff also iamerliken ghebeer van sick alz 30 eyn vormeken, dat dar krupet of wyngert up der eerden unde nicht en weet, waer dattet sick keren wil. Want de anxt unde de bangicheit, de dar was in den herten des soten, ghebenedijden ihesus, de was boven mate grot, und uth groter inwendigher bangicheit unde bedrucketheit synes herten so sprack he 35 synen hemelschen vader an unde seghede: O hemelsehe vader, o ghetruwe vader, su doch an dynes kyndes noet, unde mach et wesen, so bidde ick di, dat du dessen kelck des lydēns van my nemest! De sote, benedijde ihesus, alz bernhardinus secht, was in also groten anxte und in also groter noet, dat de engele in 40

den hemel medeliden hedden myt eren schepper, unde de engel mychael quam hijr dale umme synen heren und umme synen god to troistene unde to sterkene; unde de engel mychael sprack to synen schepper: (205^b) O du unverwynlike sterke, uns ver-

5 wundert des, dat du bist kranek gheworden! Du bist de schoneste van allen creaturen unde du bist nu ghesalvet unde mystalt myt dynes selves blode. O here, sprack de engel mychael, du bist de born alre barmherticheit; is et dat du nu ghijne barmherticheit en doest, so mot dat menschelike gheslechte io ver-

10 loren blyven. Do de engel mychael desse worde to unsen heren ghesproken hadde, do quam rechte voert de leefte, de unse leve here hadde to der verlosynge des menscheliken gheslechtes, alz eyn groet, verveerlick yseren hamer, secht berhardinus, unde sloech up den anxt unde leghede den anxt neder, unde rechte

15 voert gaff sick unse leve here so gheheel unde so vullenkome-like in den willen synes hemelschen vaders, dat he sprack uth den grunde synes godliken, mynnenden herten: O hemelsehe vader, dyn wille gheschee unde nicht de myne! Unde rechtevoert in der selven stunt gaff sick unse here so gheheel in den

20 willen synes hemelschen vaders, dat he bereit was — heddet de wille synes hemelschen vaders ghewesen — in der selver stunde al sijn bloet uth to storttene vor de salicheit des menscheliken gheslechtes, dat nicht myt allen in em ghebleven en hadde. Nu mensehe en hedde lever ghelevet dan de sote, ghebenedijde

25 ihesus, unde nu mensehe en hedde noder ghestorven dan de sote, ghebenedijde ihesus; unde dat quam em van groter doghentsamheit und van groter edelheit syner nature, de den doet so seer untsach. Wante wu en mensehe edeler is van complectien unde wu he doghentsamer is, wu he sijn leven lever hefft unde

30 wu he den doit mer untsuet. Dar umme secht salomon: Eyn doghentsam man hefft sijn leven leef. Oick secht de sote lerer Bernhardinus: Do unse leve here hijr wanderde up eertrike und alz he dan ghenck van den eynen lande to den anderen offt van der eynen platzen to der anderen umme dat volk to leren

35 und umme den willen synes hemelschen vaders to vullenbrenge, dat he dan dickewile so seer ghepinighet unde ghequellet waert van moetheit, van dorste und van hette der sunnen, dat em syne swaerde up synen hovede untwe spleet van hette der sunnen, unde dat em syne tunge untwe kloiff in synen

40 munde van groten dorste und van groter smokicheit. Und alz

unse leve here dan aldus seer ghepinighet unde ghequellet waert van groten arbeide, den he dede umme de verlosynge des mensche-
 liken gheslechtes, und alz et dan ghevel, dat unse leve here
 war up eyne weghe was, so plach he sick dickewile umme to
 keren teghen dat oisten unde sprack to syner hemelschen vader: 5
 O hemelse vader, myne zele is alto seer ghestuert! wu lange,
 leve vader, wultu doch, dat (206^a) dyn kynd dessen arbeit
 liden sal?

De hillighe lerer Bonaventura secht: Eyn mensche, de sick
 steidelike und andechtlike offent in den lijdene unses leven 10
 heren, de verkricht dar mede van gode sunderlynge vijfterleye
 gave. Ton eersten male so ghewynnet off verkricht eyn mensche
 dar mede de vurigheste, de hogheste unde de grotteste leefte to
 gode. Ton anderen male so verkricht en mensche dar mede
 dat hogheste, dat deipeste unde dat klaerste verstant. Want 15
 sunte Augustinus secht: Dat hoghe, dat deipe unde dat klare
 verstant en kumt nicht uth groter kunst, uth groter wijsheit
 unde gheleertheit, mer dat klare unde deipe verstant dat kumt
 uth vuricheit und uth ynnicheit des ghebedes unde dat en
 mensche sijn herte vake myt gode vereenyghe. Want sunte 20
 franciseus en was nijn doctor noch en was oick nicht hoghe ghe-
 leert, mer nochtan konde he de hillighen schrift so vullenkome-
 like unde so klairlike verstaen unde konde de oick anderen
 menschen so vullenkome like, so klairlike unde so behentlike
 duden, dat he dar de doctores unde grote, gheleerde manne mede 25
 en boven ghenek. Ton derden male so verkricht en mensche
 dar mede, de sick andechtlike offent in den lijdene unses leven
 heren, dat he reyne unde pur wert van begheerten, want alle
 vleeschlike lust unde begherte wert in em ghedodet unde uth-
 ghedaen. To den veerden male so verkricht eyn mensche dar 30
 mede, dat he breet unde wijt wert in der begheerten to hemel-
 schen unde to ewighen dyngen unde dat he oick vurich und
 ynnich wert to gode. Ton vijften male so verdeynt en mensche
 dar mede, de sick andechtlike offent in den lijdene unses leven
 heren, dat he also dicke sunderlynge gracie unde ghenade unt- 35
 fanget in syner zele, alz em syn adem uth synen munde gheit
 und alz he den weder in tuet, he wetet off he en wetes nicht.
 Nymant en volet so hertlike dat lijden cristi alz de ghene doet,
 de solkes wat gheleden hefft. Bonaventura secht, dat unse leve
 here, de sote, benedijde ihesus, dickewile al de nacht plach to 40

sittene up synen kneen myt ghevoldeden handen und upgherich-
teden herten unde bat myt hertliker mynne unde myt heten
tranen synen hemelschen vader voer de versonynghe unde sali-
cheit syner bruet, de he noch undertruwen wolde an den cruce
5 myt doerghenagheden handen und voten.

Item Bonaventura: Isset dat du gode dynen heren deipe
to di neighen wult, so drech in dynen herten syne wunden.